

Neuer Platz schon zu klein

Weihnachtsmarkt-Premiere sorgt für Gedränge – Besucher voll des Lobes

Friedberg (har). Das hatten die größten Optimisten nicht erwartet: Der erste Weihnachtsmarkt auf dem neu gestalteten Elvis-Presley-Platz und in der Wolfengasse entspulte sich als Publikumsmagnet. Waren es bei der Eröffnung am Freitagvormittag noch die Kinder aus den Kitas, die für Gedränge für der Bühne sorgten (die WZ berichtete), so kamen am Abend und am Samstag Tausende. Die waren durchweg voll des Lobes über den Markt und den neuen Platz.

»Ich finde es richtig toll, dass es jetzt so einen schönen Treffpunkt in Friedberg gibt«, heute sich Blanka Schöb aus Echzell. »Endlich hat das Meckern ein Ende«, meinte Werner Mindrup aus Bauernheim. Einer hatte aber doch was zu »meckern«: »Der Platz ist doch zu klein«, witzelte ein Besucher angesichts der Menschenmassen, die sich am Samstag dicht an dicht drängten. Sabine Schmidt aus Hungen sprach gar vom »schönsten Markt, den ich in den letzten Jahren gesehen habe«.

Vor allem das Ambiente kam bei den Besuchern bestens an. Die Holzbuden zusammen mit den Weihnachtsbäumen bildeten den passenden Rahmen zum Verweilen. Im Glühweinstand von Schausteller Alexander Köhler war kaum ein Platz zu bekommen. Davordrängten sich die Besucher. Die heißen Getränke halfen gegen die Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. Viel Lob gab es für das lukullische Angebot. Nicht überall findet man den Steckriben-Rosenkohlentopf mit Maronen und Mettenden, den die Wetterauer Feldküche gekocht hatte. Daniela Miltenovic vom Restaurant Pepi schloss am Freitag schon um kurz nach 20 Uhr ihren Stand. Pjleskavica und Cevapici im Fladenbrot waren ausverkauft.

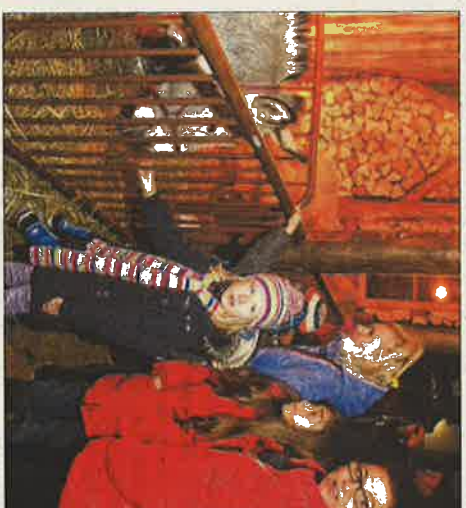
Wie groß der Besuch war, zeigte sich auch in der Stadtkirche. »Wir haben alleine am Freitag in vier Stunden über 500 Besucher gezählt. Das zeigt, dass dieser Markt ankommt und auch in die Wolfengasse hin zur Kirche gehört«, freut sich Pfarrerin Susanne Dornick.

Publikummagnet lebendige Krippe

Wer vom Elvis-Platz zur Stadtkirche lief, kam am Stand des Montessori-Campus mit einem Bastelangebot für Kinder und dem betagten Karussell der Butzbacher Schau-stellerrfamilie Kalbfleisch vorbei. »Ein toller Anblick«, meinte eine Besucherin aus Rosbach. Mehrere Stände von Bastlern und Hobbykünstlern lockten die Besucher in der Wolfengasse. Das Angebot reichte von Dekoration über Baller aus Holz bis hin zu Schmuck, Seidentüchern und selbst gestrickten Mützen oder Gehlitzern. Der Publikumsmagnet schlechthin war jedoch die lebendige Krippe direkt vor der Stadtkirche. Groß und Klein bekamen nicht genug, etwa der sechs Jahre alte Noah aus Wöllstadt, der Esel und Schafe im Stall streichelte.

Vor oder besser auf der Stadtkirche hatte am Freitagnachmittag das Unterhaltungsprogramm begonnen. Nach dem Läuten der Marktglocke spielte Kantor Ulrich Seeger zusammen mit drei Bläsern des Butzbacher Posanzenchors von der Empore Weihnachtslieder. Zu sehen war das Quartett allerdings nicht. Dagegen waren auf der Bühne Sängerin Renate Gantz-Bopp, Gitarrist Martin Schnur und Gerry Reutzel am Piano ein Hingucker. Das Trio hatte sich als »Rock'n'Roll Christmas Family« in ein blondes Christkind und Nikolaus verwandelt.

Zum Marktaufakt begeisterte das Trio die Besucher. Am Samstagvormittag standen Reutzel und Gantz-Bopp als Honey Twins schon wieder auf der Bühne. Ein drittes Mal waren die zwei zusammen mit Schnur am Sonntag im Gospelchor Swinging Tones als »Walking Act« unterwegs. Das Musikprogramm bot für jeden Geschmack etwas: das Duo Tito aus Büdingen, die Stadtkapelle und deren Jugendorchester, ein Kindermusical der Kita »Kinderburg«, die Ockstädter Turmbläser oder der Grundschulchor des Montessori-Campus.



Hochbetrieb herrscht beim Weihnachtsmarkt an allen Tagen. Die Besucher nutzen die Gelegenheit zum Einkaufen, etwa am Spirituosen-Stand, lauschen den Elvis-Klängen von Kai von Kajdaci, schauen bei der lebendigen Krippe vorbei oder genießen einen Becher Feuerzangenbowle.

(Fotos: Iod)

Ergänzt wurde das Bühnenprogramm mit Auftritten der Open House Dancers und mehrerer Gruppen der Tanzschule Wehrheim-Gierok. Am Sonntagnachmittag las Schauspieler Hannes Schäfer weihnachtliche Geschichten aus dem Mummintal.

Einen Doppelauftritt hatte die Kalli-Valten-Jazzband am Samstag. Am Mittag spielte sie Jazz und Swing, am Abend begleitete sie die »Christmas-Special-Show« von Elvis-Interpret Kai von Kajdacy mit vielen Gospel- und Christmas Songs. Einige Rock'n'Roll-Klassiker durften nicht fehlen – der voll besetzte Platz rockte. »Schön, dass er noch Elvis-Presley-Platz heißt«, sagte ein

Vertreter des Elvis-Presley-Vereins. Als Dank an die Stadt verteilten Vereinsmitglieder Geschenke an Groß und Klein. Nach der Marktschließung zog es die Partygänger ins Central-Studio, wo am Sonntagabend die Marvin-Dorfler-Big-Band mit Christmas-Swing den gelungenen Schlusspunkt des Weihnachtsmarkts setzte (gesonderter Bericht über Markt an der Stadtkirche folgt).



Weitere Fotos vom Weihnachtsmarkt finden Sie unter www.wetterauer-zeitung.de/fo7052